

Abso - NEWS



Informationen des WIKU-AbsolventInnenvereins - 11. Ausgabe, Jänner 2003

Liebe AbsolventInnen und Freunde!



Ich hoffe, Sie haben den Jahreswechsel gut überstanden und auch neue Energie für 2003 mitgebracht. Denn bei uns wird es einiges zu tun geben. Im Jänner steht die Generalversammlung ins Haus, wo ein **neuer Vorstand** zu wählen ist. Zu

dieser Generalversammlung sind **alle Mitglieder** herzlichst eingeladen. Sie findet am **Montag, 27. 1. 2003 um 19 Uhr im Musiksaal des WIKU, Sandgasse 40** statt. Wer an der Mitarbeit interessiert ist, möge sich bitte schriftlich (auch E-Mail) bis eine Woche vor der Generalversammlung melden. Es wäre sehr gut, wenn es viele InteressentInnen gäbe, denn neue Ideen sind bei uns immer gefragt!

Die nächste „Aktivität“, die Sie keinesfalls auslassen sollten, ist der **WIKU-Ball (Samstag, 8.2.2003, Grazer Congress)**.

Wie auch im letzten Jahr wird ein AbsolventInnenvereinstisch, der mit einem violett-weißen „AV“-Wimpel gekennzeichnet ist, vorhanden sein. Wir hoffen, dass dieser Tisch wiederum Treffpunkt für ehemalige WIKU-SchülerInnen wird. Dort erhalten Sie auch jede Art von Information über den Verein bzw. darüber, wie Sie zu Namen und Adressen ehemaliger SchülerInnen kommen können (falls Sie ein Maturatreffen planen – oder einfach nur so).

Noch etwas - darf ich Sie fragen, ob Sie den Mitgliedsbeitrag für 2002 schon eingezahlt haben? Nein? Bitte nicht vergessen, denn

ohne Ihren Beitrag ist unser Verein nicht lebensfähig.

Ich hoffe, Sie alle recht bald bei unserer Generalversammlung zu sehen,

Ihre

Eva Mileder.

Sollten Sie den Erlagschein zur Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrags von 8 Euro (bzw. 4 Euro für AbsolventInnen in Ausbildung) verlegt oder einen solchen gar nicht erhalten haben, bitten wir Sie, den ausständigen Betrag auf folgendes Konto einzuzahlen:

Raiffeisenlandesbank Konto Nr. 7.115.603,
BLZ: 38000

Finanzierung durch den Absolventenverein

In der Vorstandssitzung am 23.09.2002 wurde beschlossen, die Schule bei der Einrichtung eines neuen Informatik-Raums finanziell zu unterstützen.

Mittlerweile wurde im Rahmen der Schulaktion, die Geräte im Informatikraum im 1. Stock zu erneuern, vom Absolventenverein ein Computer zum Preis von € 698,16 angekauft und dem WIKU übergeben. Herr Direktor Dr. Dvorak versichert in einem kurzen Dankschreiben, dass es sich um einen ausgezeichneten Rechner handelt, der damit den SchülerInnen zur Verfügung steht.

Bitte besuchen Sie den WIKU-AbsolventInnenverein auch im Internet!!

Homepage: www.wiku.asn-graz.ac.at/~wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku.asn-graz.ac.at

Die WIKU-Karriereleiter: Markus Oswald, Maturajahrgang 2002

Vor rund zweieinhalb Jahren – gerade zu Beginn der 7. Klasse – habe ich zusammen mit einem alten Freund und ebenfalls ehemaligen WIKU-Schüler (Sebastian Tschatschek, er wechselte nach der 4. Klasse in die BULME Graz Gösting) eine kleine Firma gegründet.

Der Grund für diese Entscheidung lag wahrscheinlich in der Hoffnung, aus unseren Hobbies und dem Interesse für Computer und Netzwerke einen Beruf zu machen und nicht bei den üblichen Ferial- und Nebenjobs, welche Schüler eben so bekommen können, unsere Zeit zu verschwenden.



Mit den ersten Aufträgen bereits an Bord hatten wir dann auch bald das nötige Kleingeld beisammen um unser Firmengebäude – welches uns von meinem Vater großzügigerweise zur Verfügung gestellt wurde – einzurichten und mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten.

Von diesem Zeitpunkt an war allerdings noch einiges an Arbeit zu leisten und so war es keine Seltenheit, dass man am nächsten Tag ohne (viel) geschlafen zu haben in die Schule gehen musste, um dort Schularbeiten und Tests zu schreiben, während man im Hinterkopf noch immer die aktuellen Kundenprojekte hatte - aber mit genügend Fleiß und Enthusiasmus kann man ja bekanntlich fast alles schaffen.

Nicht immer war es leicht, neben der Schule auch noch zeitkritische Arbeiten zu erledigen, aber mit der Zeit beginnt sich die Mühe bezahlt zu machen: Unser Kundenstock umfasst derzeit sowohl Einzelunternehmen als auch Internationale Unternehmen und wächst stetig, diverse Zeitschriften sowie der ORF haben über uns berichtet.

Neben der Arbeit im Webdevelopment und Hosting liegt unser Hauptbetätigungsfeld im Bereich der Security Lösungen und der Administration von Unix-Systemen. Als eines der wenigen Unternehmen in Österreich, welches professionelle Hochverfügbarkeits-Systeme für Linux konzipiert und realisiert,

entwickeln wir derzeit zusammen mit einem anderen Grazer Unternehmen das Onlinebüro inbox.cc, welches nach wenigen Wochen des offiziellen Betriebs bereits mehrere tausend Kunden aufweisen kann.

Neben der Unterstützung durch unsere Eltern, hat auch die Toleranz von Seiten der Lehrer und der Schule einiges dazu beigetragen, ein derartiges Arbeiten „nebenbei“ überhaupt zu ermöglichen – ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich für die Unterstützung bedanken.

Weitere Informationen über uns sind auf unserer Homepage zu finden: <http://www.iirc.at>

Das WIKU ohne Herrn Holzschuster ! keine Sorge, der Albtraum ist vorbei!

Unser vielgemochter und stets gutgelaunter Schulwart bleibt uns natürlich treu, nur mit dem kleinen Unterschied, dass er heute aus dem Hintergrund hervortritt und zum Hauptdarsteller avanciert.

Ich hatte nämlich das angenehme Vergnügen, Herrn Holzschuster einige Fragen stellen zu dürfen und ihn somit ein bisschen „ins Kreuzverhör“ nehmen zu können. Um einige interessante Antworten reicher und um ... nichts ... ärmer möchte ich ihnen dieses Interview natürlich nicht vorenthalten.

Herr Holzschuster, haben Sie vor ihrem jetzigen Beruf, etwas anderes gemacht?

Natürlich war Schulwart nicht der Beruf, den ich schon immer angestrebt habe, nein, ich habe eine Möbelbautischlerausbildung und bin ebenfalls ausgebildeter Gendarmeriebeamter.

Trotzdem sind Sie schon sehr lange am WIKU, wie lange helfen Sie den Schülern und Lehrern schon?

Nächstes Jahr sind es genau 25 Jahre, also seit 1978 gehe ich der Arbeit als Schulwart schon nach.

Gut dass ich das weiß, vielleicht gibt es ja eine Überraschungsparty, oh oh ich glaub jetzt hab ich es verraten...! O.K. nächste Frage: Was zählt eigentlich genau zu ihren Aufgaben?

Eigentlich bin ich für alles verantwortlich, da ich sozusagen der Oberschulwart bin. Das bedeutet also, dass ich die Geldmittel in den richtigen Bereichen einteilen, anfallende Schäden schnellstmöglich reparieren muss und so weiter.

Was macht Ihnen am meisten bzw. am wenigsten Spaß an ihrer Arbeit?

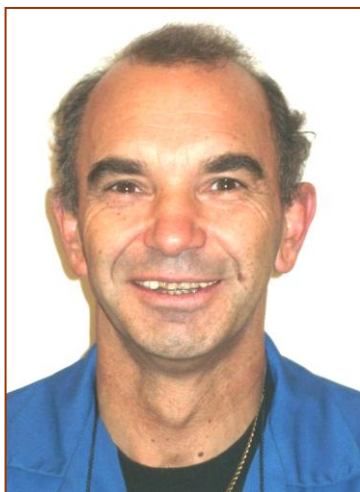
Am meisten Spaß machen mir sicherlich die Schüler, da sie sehr lebendig sind und nie jeder Tag dem anderen gleicht. Am wenigsten wiederum die Schüler wegen ihrer Unpünktlichkeit und ihrer Verlogenheit, aber das ärgert mich generell, auch bei Erwachsenen.

Verstehe! Glauben Sie, dass Schüler heutzutage schlimmer oder gar ordentlicher geworden sind?

Sie sind auf jeden Fall lebhafter und aufdringlicher geworden. Vielen fehlt das Wertgefühl und den meisten die Manieren, denn ich glaube Schüler einer AHS sollte man nicht zum Grüßen erziehen müssen, nicht in diesem Alter. Ich weiß nicht, ob sie sich sonst noch verändert haben, aber das ist mir konkret aufgefallen.

Haben Sie auch Ferien, wenn Schüler und Lehrer sich 2 Monate entspannen können, sofern sie es wollen, wenn nein, was müssen Sie machen?

Ich habe im Jahr nur 6 Wochen frei, was immerhin schon mehr ist, als viele andere Berufstätige haben. Tja, während der Ferien wird die Schule so gut es geht wieder auf Vordermann gebracht. Stühle und Sessel werden justiert, das ganze Haus geputzt und die Schäden repariert. So was in der Art gibt es den Sommer über zu tun.



Was machen Sie, um sich von der Schule zu entspannen?
Ich gehe gern und oft spazieren und spiele Keyboard. Einfache Dinge, die aber sehr effektiv sind.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was

würden Sie sich wünschen?
Eine Weltreise.

Wow, das kam wie aus der Pistole geschossen, ist aber ein schöner Wunsch, würde ich auch gern machen. Aber um mich geht es ja nicht!

Bitte die nächste Antwort gut zu überlegen, die ist nämlich sehr knifflig und bedarf guter Überlegung! Würden Sie, wenn Sie die Wahl hätten, noch einmal Schulwart werden wollen?

Ja, sofort.

Ich glaube, besser überlegen hätten Sie gar nicht können, das ist wirklich schön zu hören! Haben Sie sich gefreut als Sie von den Schülern zum viert-beliebtesten Schulwart der Stadt Graz gewählt wurden?

Natürlich habe ich mich sehr gefreut, dass die Schüler ihre Sympathien zeigen und darüber muss man sich einfach freuen. Außerdem habe ich den Artikel zu Hause (aufgehängt?), dann kann man sich immer wieder freuen (lacht).

Einige Lehrer haben mir sogar gratuliert, das war wirklich sehr aufmerksam.

Danke, dass Sie so brav standgehalten haben, Herr Holzschuster.

Kein Problem, das habe ich gern gemacht. (Wieder gut geantwortet!)

Dieses Interview hat mir sehr viel Spaß gemacht und auch ich habe mich gefreut, und zwar über die Tatsache, dass es doch noch Menschen gibt, die nach so vielen Dienstjahren ihre Arbeit trotzdem noch lieben.

Ich glaube es ist nun an der Zeit, Herrn Holzschuster Dank zu sagen.

Danke für Ihre grenzenlose Geduld mit uns, Ihre ständige Hilfsbereitschaft und vor allem für ihre nie enden wollende gute Laune, die uns mehr als nur einen grauen Schulalltag verschönt hat. DANKE!!!

©Maria Mileder, 7b

25-Jähriges Maturatreffen der 8b des Maturajahrganges 1977

Motto: Was gibt es Neues in der Schule ?

Da aus unserem Maturajahrgang mehrere Vorstandsmitglieder des Absolventenvereins hervorgegangen sind, haben wir beschlossen, für ein Maturatreffen nicht immer wie üblich irgendeine Lokalität zu wählen, sondern haben in der Schule gefeiert. Schon das Treffen im Foyer hat nostalgische Gedanken geweckt. Wer denkt als echter Wiku - Absolvent nicht sofort an die Argusaugen unseres Schulwartes Pöschl, der versucht hat, nur ja keine Person ohne Hausschuhe ins Schulgebäude zu lassen. Auch die Bildergalerie des Lehrkörpers wurde sofort in Augenschein genommen. „Weißt du noch...“ und „Kannst du dich noch an die oder den erinnern....“, oder „Die haben sich ja gar nicht verändert und wir sind so alt geworden“ hört man da und dort. Unser ehemaliger Klassenvorstand, Frau Prof. Nitsche startete nach der herzlichen Begrüßung mit uns allen einen

Schulrundgang. Die Räume an sich haben sich ja nicht allzu viel verändert, aber die Bibliothek, die Inforäume, eine speziell ausgestattete Klasse für Hörbehinderte, neue Werkräume für technisches Werken waren schon interessant. Ein Besuch im Konferenzzimmer ließ manche etwas erschauern, wenn sie daran dachten, wie respektvoll sie als kleine Unterstufenschüler daran vorbe-



gehuscht waren.

Höhepunkt des Rundganges war die Ankunft im Zeichensaal, der damals unser Klassenzimmer war. Frau Prof. Nitsche nahm Position ein und forderte uns zum Setzen auf.

Und schon waren wir mitten drin in einer faszinierenden Schulstunde. Unsere ehemalige Deutsch- u. Geschichtelehrerin hatte sich die Mühe gemacht, Fakten der Geschichte von vor 25 Jahren herauszusuchen und sogar einen Zeitungsartikel über unser damaliges Maturakränzchen gefunden. Als wir dann auch noch aufgefordert wurden, einen „Aufsatz“ zu schreiben, fühlten wir uns voll wie die Schüler von damals. In Windeseile brachte jeder geradezu literarisch Hochwertiges zu Papier. Es ist ja doch einiges hängen geblieben, das wir seinerzeit im Wiku gelernt haben.

Erheitert und befriedigt begaben wir uns in den für uns neuen Wiku-Speisesaal. Hier haben wir von der schuleigenen Köchin des Tagesschülerheimes ein Buffet zaubern lassen, das jedem Gourmetempel zur Ehre gereichen würde. Zuvor erfreute uns die schuleigene Band, geleitet von Musikprofessor Mag. Radl, mit spritziger Musik.

Bei gutem Essen und Trinken, interessanter Unterhaltung mit den ehemaligen Klassenkameraden und Lehrern, nach einem Gruppenfoto und unzähligen anderen Schnappschüssen verging der Abend wie im Flug. Von der Idee unserer Kollegin Uschi Seebacher, ein Klassentreffen direkt in der Schule zu organisieren, waren alle hellauf begeistert.

Edith Hölbling

Kurse:

Im Wintersemester 2002/03 wird wieder eine Reihe von Kursen angeboten. Die Vorbesprechung mit den KursleiterInnen findet am Montag, 24.2.2002 um 19 Uhr im Foyer der Schule statt, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden. Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt verhindert sein, können Sie sich auch telefonisch bei den KursleiterInnen melden. Die einzelnen Termine für die Kurse werden von jedem Kursleiter in Absprache mit den TeilnehmerInnen angesetzt.

Kursleiter: DI Gerhard Krajicek (82-89-32-0)

Steirisch-Tanzkurs für Ehepaare

20,00-21,30 Uhr, mindestens sechs Abende;
mindestens 6 Paare; 45 Euro pro Paar,

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

Französisch (Auffrischkurs)

10x90 Minuten 66 Euro

Kursleiterin Mag. Haselsteiner (68-31-52)

Italienisch für Anfänger 66 Euro

Italienisch für Fortgeschrittene 66 Euro

jeweils 10x90 Minuten

Kursleiterin: Silvia Pflieger (48-28-76)

Ikebana (modern)

8x2 Stunden 53 Euro

Kursleiterin: Anneliese Pölzl (Kursort: Bürgergasse 13 / III. Stock) (0699/11 032 283)

Tiffany-Glaskunst

6x3 Stunden 110 Euro

(Material und Werkzeug im Preis inbegriffen)

Kursleiterin: Theresia Aspeck (03135/47 273)

Kochkurs, 5x3 Stunden, 52 Euro + Lebensmittel

Kursleiter: Dr. Peter Mileder (84-49-97)

Laufen für Anfänger u./o. Fortgeschrittene

8 Einheiten 37 Euro

Wir hoffen, dass Ihnen unser Kursangebot gefällt und Sie es gerne nutzen.

Chor des WIKU BRG

Diplomkapellmeister Prof. Heimo Smola hat sich bereit erklärt, den Chor des WIKU wieder zu leiten. Zum Unterschied vom Schulchor, der aus Schülerinnen und Schülern besteht, ist dieser Chor aus Lehrerinnen und Lehrern, aber auch Mitgliedern des Elternvereins zusammengesetzt. Der Chor probt jeden 2. und 4. Montag eines Monats im Musiksaal des WIKU, Anfangszeit ist 19 Uhr. Alle AbsolventInnen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

**Herausgeber: Verein der AbsolventInnen
und Freunde des WIKU-BRG,
Sandgasse 40, 8010 Graz**